

Müller, Wilhelm: Der Minister (1810)

- 1 So wollen wir einmal beschaun doch sein Geschäfts-Register.
- 2 Ei, gab es denn in diesem Jahr so schrecklich viel zu schaffen?
- 3 Was ist geschaffen und geschafft? – Wir dürfen's auch begaffen.
- 4 Die Segel auf! Gen Osten hin! Da giebt es was zu sehen.
- 5 Schon leuchten uns von Chios Strand entgegen die Trophäen,
- 6 Trophäen, prächtig aufgethürmt, Trophäen ohne Gleichen,
- 7 Trophäen, weiß und schwarz und roth, von Schädeln, Blut und Leichen.
- 8 Und Kreuze liegen oben auf, bespieen und zerschlagen –
- 9 Was ist geschaffen und geschafft? – Hier laßt einmal uns fragen.
- 10 Und um das hohe Leichenmahl sieht man die Wölf' und Tiger
- 11 In festlich wildem Pompe ziehn, als ehrenwerthe Sieger.
- 12 Viel Sklaven ziehn im Joch voraus, viel Greise, Kinder, Weiber;
- 13 In Schweiß und Blut und Thränen sind gebadet ihre Leiber.
- 14 So schleppen sie ihr eignes Fleisch zum Klotz der Schlächterhöhlen:
- 15 Man sagt, es sollen Christen sein: ich will es nicht verhehlen.
- 16 Die Segel auf! Gen Osten hin! Da giebt es was zu sehen,
- 17 Daß Herz und Gall' und Aug' und Mund vom Sehen übergehen.
- 18 Wir wollen's ohne Streit gestehn: das Jahr gab

(Textopus: Der Minister. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65663>)